

H. Nélis im Anschluss an Callewaerts Arbeit über den Ursprung des Osterstils in Flandern in den *Ann. de la soc. d'émul. de Bruges* LVI, fasc. 1, und C. Callewaert gibt ebendort eine 'Note complémentaire sur le comm. de l'année à Bruges'.
A. H.

226. B. Hilliger ('Zum Schilling der Volksrechte', *Historische Vierteljahrschrift* IX, 265—274) sucht in dieser gegen den Aufsatz von Vinogradoff 'Zur Wergeldfrage' (*Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgesch.* 1905, Heft 4) gerichteten Abhandlung seine Ansicht von der erst nach 575 anzusetzenden Entstehungszeit der Lex Salica u. a. auch durch Hinweis auf die Ergebnisse meines Aufsatzes in dieser Zeitschrift XXX, 261—319 zu begründen. Da ich einen anderen Text als den bisher dafür geltenden als ältesten erwiesen habe und dieser die Kennzeichen jüngerer Zeit an sich trage, so könne die Lex sehr wohl nach Chlodovech I. entstanden sein. Demgegenüber möchte ich vorderhand nur bemerken, dass die Lex jedenfalls älter sein muss als der Pactus Childeberti et Chlotharii, in dem auf sie Bezug genommen wird. Dieser aber ist nicht, wie Rietschel (s. n. 82) neuerdings darzulegen sich bemüht hat, ein Werk Childeberts II. und Chlothars II., und also zwischen 584 und 595 entstanden, sondern nach wie vor den gleichnamigen Söhnen Chlodovechs und damit der Zeitspanne von 511 bis 558 zuzuschreiben. Eine nähere Ansetzung ist kaum zu geben, doch weist manches eher auf eine Entstehung im ersten als im zweiten Teil dieser Periode. Die Resultate der Münzforschung liessen sich mit dieser Ansetzung der Lex Salica insofern vereinigen, als ja nicht alle Hss. die Doppelzählung, nach Denaren und Schillingen, haben, diese also, vielleicht in eine Gruppe der Ueberlieferung später hineingetragen, von hier aus auch in andere Hss. eindrang. — Ueber die Frage der Glaubwürdigkeit und Entstehungszeit der Prologe und des Epilogs denke ich noch eingehender zu handeln.

M. Kr.

227. In der *Revue Numismatique*, IV. sér., t. VIII (1904), 64—104. 473—504, t. IX (1905), 177—217. 470—495, t. X (1906), 14—34 behandelt J. Maurice 'L'iconographie par les médailles des empereurs Romains de la fin du III. et du IV. siècles'.
E. M.

228. Aus der *Revue Numismatique*, IV. sér., t. X (1906) sind folgende Arbeiten zu notieren: Comte de